

Servus Loide,

jetzt schreib ich auch einmal etwas und das schon allein deswegen, damit ich mich bei den Jubilaren aus dem ersten Quartal diesen Jahres entschuldigen kann, weil ich die im letzten Heft nicht aufgeführt hatte. Also, sorry Loide, hatte beim Datenjonglieren leider daneben gelangt. Als Wiedergutmachung wird Euch in diesem Heft natürlich "nachgratuliert".

Außerdem bedanke ich mich und im Namen unseres Vereins ganz herzlich bei Jenni Kellermann und Angela Gruber für den ergreifenden Bericht in diesem Heft über einen Mann, den wir alle schmerzlich vermissen und der eine große Lücke in Leinburg, in unserem Verein und bei vielen Menschen hinterlässt. Aber lest selbst ab Seite 28.

In diesen Tagen erfahren wir auf die harte Tour, wie wichtig und schwer es ist, solidarisch, ausdauernd und zuversichtlich zu bleiben. Jedem spukt das Wort im Kopf herum, welches eigentlich keiner mehr hören kann oder sagen will, und dennoch ist es allgegenwärtig. Manche durchleben eine harte Zeit, während andere das Meiste mühelos schultern können. Dadurch ist man sich wohl oft uneins, was das Herangehen unserer Politiker anbelangt, in deren Haut ich momentan wirklich nicht stecken möchte.

Ich persönlich bin froh, dass doch vieles durchdacht und mit Vernunft entschieden wurde und wir in unserem hübschen Dörfchen ein dennoch erträgliches Leben führen können, weil auch wir vernünftig sind. Derjenige, der es leichter hat als ein

anderer, könnte mit Zuspruch statt mit Kritik ein Gespräch beginnen und es mit einem Klopfen auf die Schulter beenden. Das tut einem selbst gut und dem anderen erst recht. Probiert es einfach mal aus.

Ich bin froh, dass ich so viel Grün vor meiner Türe habe, meiner Arbeit nachgehen darf und fast immer in ein lächelndes Gesicht blicke, wenn ich jemanden grüßen kann. Ich freue mich, wenn wieder Kirchweihen und Sonnwendfeiern stattfinden können, wenn Kneipen und Restaurants geöffnet haben, wenn unser Sport wieder uneingeschränkt ausgeübt werden darf und auf einen ordentlichen Handschlag, wenn ich einen von Euch treffe. Ist übrigens auch eine erbauliche Art, ein Gespräch zu beginnen, in dem man einfach dem anderen erzählt, auf was man sich so alles freuen könnte.

Mit Gott ist alles halb so schlimm, mit einem Verein doppelt so schön und mit Freunden und all den Menschen in meiner Heimat das Leben so lebenswert, wie es nirgendwo anders sein kann. Ich bin stolz auf mein Leinburg und heilfroh, dass meine Kinder hier aufwachsen können. Wir haben das beste Bier, den schönsten Berg, die größten Wälder und weitesten Wiesen!

Somit prost Loide auf das, was wir uns sehnlichst wünschen ;-)

Euer Locke

